



Sparda-Bank Integrations-Cup geht in 2. Saison

Titelstory

„Der SHFV freut sich sehr, dass der Sparda-Bank Integrations-Cup in der Saison 2009/10 in sein zweites Jahr geht. Auch dieses Jahr unterstützt der Partner des SHFV, die Sparda-Bank Hamburg, wieder mit tollen Sach- und Geldpreisen im Wert von nunmehr über 60.000 Euro die Integration von Fußballern ausländischer Herkunft in die Vereine des Landes“, freut sich Hans-Ludwig Meyer, Präsident des SHFV.

Offiziell eingeläutet wurde die zweite Saison bereits am vergangenen Freitag im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der Schleswig-Holstein-Liga beim Spiel Itzehoeer SV gegen den Heider SV. Im Vorfeld der Begegnung bekamen bereits alle 18 SH-Ligisten jeweils zwei Blöcke der Sparda-Bank Spielberichtsbögen überreicht. Ferner konnten sich die Vereinsvertreter über Ballsäcke mit jeweils zehn Bällen freuen. Auf den Bällen ist das Motto des Wettbewerbs „Ein Ball – viele Gesichter“ zu lesen. Insgesamt spendet die Sparda-Bank 1000 Bälle für die SH-Ligisten des Landes. Neben den Herren erhalten die Frauen, B-Juniorinnen sowie A-, B- und C-Junioren dieses Geschenk bei den Eröffnungsspielen ihrer Ligen.

„Diese Mannschaften sind die sportlichen Vorbilder und die Bälle sichtbares Zeichen für das Anliegen des Wettbewerbs“, sagt Dieter Miloschik, Abteilungsleiter Unternehmenskommunikation bei der Sparda-Bank Hamburg. Zusätzlich verkündete Miloschik in Itzehoe positive Änderungen bei der Durchführung des diesjährigen Sparda-Bank Integrations-Cup: „Wir waren im vergangenen Jahr mit dem Verlauf sehr zufrieden, haben daher nur leichte Erweiterungen vorgenommen.“



HSV-Profi Maxim Choupo-Moting (2. von re.) ist auch in der kommenden Saison Pate des Wettbewerbs. Fotos: Sichtung

So werden dieses Mal in der Rückrunde des Wettbewerbs zwei Wildcards vergeben, damit sich engagierte Vereine auch nach der Herbstmeisterschaft noch für das Landesfinale qualifizieren können. Zusätzlich qualifiziert sich der Ausrichterverein automatisch für das Endturnier. Das heißt, dass dort insgesamt drei Mannschaften mehr teilnehmen als im vergangenen Jahr. Um die Teilnahme für die Vereine noch weiter zu erleichtern, haben die Sparda-Bank Hamburg und der Schleswig-Holsteinische Fußballverband Kosten bei den Sparda-Bank-Spielberichtsbögen übernommen, sodass allen 600 Vereinen jeweils zwei Blöcke zur Verfügung gestellt werden können.

Weitere Informationen zum diesjährigen Sparda-Bank Integrations-Cup finden Sie unter www.shfV-kiel.de.



Auch in der neuen Saison können sich viele Mannschaften über tolle Preise in den Kreiswertungen des Sparda-Bank Integrations-Cup freuen (hier Frauen-Frühjahrsmeister Rendsburger TSV).

AUS DER VERBANDSARBEIT – FRAUEN UND MÄDCHEN

Innovativ und kreativ für die Zukunft rüsten

Seit gut einem Jahr existiert der Frauen- und Mädchenausschuss im SHFV in der jetzigen Form. Alle Ausschussmitglieder haben ihre festen „Jobs“ wie z.B. den Ligaspielbetrieb oder die Teilnahme an übergeordneten Ausschüssen, sind aber darüber hinaus zusammen mit den VertreterInnen in den Fußballkreisen noch vielfältig in der Organisation verschiedenster Events wie z.B. den Landesmeisterschaften tätig. Trotz der vielen Regularien und festen Bestandteile in der Verbandsarbeit ist besonders der Mädchenausschuss bemüht, Weiterentwicklungen zu schaffen.

In erster Linie geht es natürlich darum, dass jedes fußballbegeisterte Mädchen die Möglichkeit hat, ihren Sport auszuüben, ob es nun in einer Mädchenmannschaft ist oder in einer Gemischten zusammen mit Jungen. Hier wurde vor ein paar Jahren schon die Satzung dahingehend geändert, dass die Mädchen auch in der B-Jugend noch in gemischten Mannschaften spielen können.

Bei diesem Thema stellt sich allgemein die Frage, welche Schiene gefahren wird: die Gleichberechtigung und somit auch keine Ausnahmen würde zum Beispiel bedeuten, dass E-Mädchen in der E-Jugendstaffel mitspielen; Sonderbehandlung würde heißen, dass diese in der F-Jugend mitspielen, was ihren Leistungen dann wiederum gerechter wäre.

Ebenso ist der Spielbetrieb von A-Juniorinnen eine sinnvolle Erweiterung. Gerade in Vereinen, die keine Frauenmannschaft haben, wollen die Mädchen im Alter von 16 oder 17 noch nicht in einen

anderen Verein wechseln, sondern mit ihren langjährigen Mannschaftskameradinnen zusammenbleiben. Für andere ist der Schritt in die „Frauen“ einfach zu früh. Ganz erfreulich ist hier für die kommende Saison die Bildung zweier Verbandsspielklassen à 10 Mannschaften nach dem Norwegermodell zu nennen (genauere Infos zu diesem Pilotprojekt erhalten Sie in der kommenden Ausgabe).

Auch der Ausbau der auf Großfeld spielenden Mannschaften ist ein Arbeitsfeld. In der B-Jugend läuft es sehr gut, es etablieren sich zwei Verbandsklassen unterhalb der Schleswig-Holstein-Liga. In dieser ist das Leistungsniveau noch recht unterschiedlich, aber viele Mannschaften, die diesen Weg gegangen sind, merken jetzt, dass ihre Mädchen dort für den Einsatz in einer Frauenmannschaft besonders gut ausgebildet wurden.

Auch bei den C-Juniorinnen soll langfristig auf Großfeld gespielt werden – hierfür ist jedoch ein weiterer Zu-

wachs an Fußballerinnen nötig und vielleicht bringt die bevorstehende WM im eigenen Lande den nötigen Anschub.

Ein wichtiger Baustein im SHFV ist die Talentförderung, um den Talenten den Sprung in die Nachwuchskader

des SHFV bzw. des DFB zu ermöglichen. Andererseits profitieren auch die Frauenmannschaften von geförderten jungen Spielerinnen.

Beginnend in der Arbeit der Kreisauswahlen und der dann folgenden Sichtungsturniere, bestehend aus Vor-, Nach- und Hallensichtung, geht es dann in einen der fünf SHFV-Mädchen- oder aber für die Spitzentalente in einen der DFB-Stützpunkte, wo sie dann zusammen mit den Jungen besonders gefördert werden. In der daraus resultierenden Landesauswahl vertreten die Schleswig-Hol-



Immer für den Mädchenfußball unterwegs: Die Ausschussmitglieder Angelika Schnoor und Manuela Ackermann (v.l., bei den Landesmeisterschaften der D-Juniorinnen). Foto: Sichtung

steinerinnen bundesweit zunehmend erfolgreich ihren Verband. Der Ausbau in der Mädchentalentförderung scheint hier erste Früchte zu tragen, aber auch hier gibt es noch viel zu verbessern. Ein erster Schritt war die Sichtung von E-Juniorinnen (früher D), um möglichst früh in die Talentförderung einzusteigen. Weiterhin ist sicherlich ein Ausbau der Stützpunktarbeit nötig, optimal wäre aber die Kombination von Schule und Talentförderung in speziellen Förderzentren. Auch die in diesem Jahr erstmals durchgeführten Landesmeisterschaften der D-Juniorinnen Kreisauswahlen über drei Tage hinweg waren ein großer Erfolg für alle Beteiligten.

Zusammenfassend kann hier gesagt werden, dass im Bereich des Mädchenfußballs noch viel getan werden kann und der Ausschuss im SHFV zusammen mit den Vertretern in den Fußballkreisen sicherlich Innovatives und Kreatives auf den Weg bringen wird, um der Zukunft des Mädchenfußballs und den Bedürfnissen der Vereine gerecht zu werden.

ANGELIKA SCHNOOR
VERBANDS-FRAUEN- UND
MÄDCHENAUSSCHUSS



Der Mädchenfußball im SHFV befindet sich weiter auf dem Vormarsch (hier: Girls Cup Malente 2009). Foto: Luftt

Böklunder-Cup soll feste Einrichtung werden

Unter der Schirmherrschaft des Projektes „Schleswig-Holstein kickt fair“ des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) um Projektleiter Tim Cassel wurde in Böklund durch den heimischen TSV ein mehrtägiges Jugendturnier für „D- und E-Jugendmannschaften“ veranstaltet.

Insgesamt 23 Mannschaften aus 11 Landkreisen des Landes waren teilweise schon am Freitag (17. Juli) angereist und hatten ihre Zelte und Wohnwagen aufgebaut. Die weiteste Anreise hatte der ATSV Stockelsdorf, der ca. 130 km gefahren war. Am Freitagabend wurden dann sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen erste Kontakte geknüpft.

Nach einem herzhaften Frühstück und dem Eintreffen der letzten Mannschaften wurden am Samstag von 10-16 Uhr die ersten Spiele im Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen, wobei es in den insgesamt 72 Spielen hochklassigen Fußball und viele schöne Tore zu bewundern

gab. Nach den Spielen war keineswegs „Feierabend“, denn der ehemalige Bundesligatorwart Volker Ippig (FC St. Pauli) erschien mit seiner mobilen Torwachtschule in Böklund und hielt mit den Keepern eine 90minütige Trainingseinheit ab. Nach dieser Einheit und einem gemeinsamen Abendessen in der Turnhalle hielt der Kreisbeauftragte „SH kickt fair“ Wolfgang Winkler einen kurzweiligen Vortrag über das gewünschte Verhalten von Trainern und Eltern am Spielfeldrand bei Jugendspielen und zum Thema Integration von ausländischen Jugendlichen/Sportlern.

Danach startete dann die „Players Night“ mit Disco und Nebelmaschine, ehe es am Sonntag 9 Uhr mit den restlichen Spielen bis zum frühen Nachmittag weiterging.

Um 14 Uhr konnte Turnierorganisator Timo Hansen dann die Siegerehrung vorneh-

men. Bei der E-Jugend siegte der ATSV Stockelsdorf in einem „Herzschlagfinale“ vor dem punktgleichen TSB Flensburg auf Grund des besseren Torverhältnisses. Bei der D-Jugend siegte die JSG Kaltenkirchen, die schon am Vortag vorne gelegen hatte, vor Fortuna Wellsee aus Kiel.

Diese vier Mannschaften und die beiden fairsten Teams des Turnieres (TSV Schönwalde und der 1.FC Lolla) erhielten hochwertige Adidas-Shirts des SHFV, alle

anderen Mannschaften erhielten Erinnerungs-Shirts des „Böklunder-Cups“. Stockelsdorf erhielt dazu noch 10 Freikarten für den Familien- und Vergnügungspark Tolk-Schau.

Nach Meinung des Organisations-Teams sollte dieses Turnier zu einer festen Einrichtung werden, denn alle Mannschaften verhielten sich überaus fair und auch viele Kontakte zwischen den Vereinen sind an diesem Wochenende entstanden. TH



Ausgelassene Stimmung herrschte beim Böklunder-Cup nicht nur bei der Siegerehrung. Foto: Schröder

Dörte Bahr erhält Ehrenamtspreis

Dörte Bahr vom SV Hansühn wurde mit dem SHFV-Ehrenamtspreis des Fußballkreises Ostholstein ausgezeichnet. Frau Bahr hat seit 1990 zahlreiche Jugendmannschaften trainiert und betreut.

Insbesondere in den jüngsten Altersklassen findet ihr stets freundliches und hilfsbereites Wesen bei den Eltern und den Kindern großen Anklang. Derzeit trainiert sie die G- und F-Jugend und bringt sich auch

in der neu gegründeten Mädchenmannschaft als Betreuerin ein, wobei sie sich das unentbehrliche fußballerische

Fachwissen durch den Erwerb der Trainer-C-Lizenz erworben hat. Daneben engagiert sie sich seit vielen Jahren bei der I. Herrenmannschaft im physiotherapeutischen Bereich.

Im Jahre 2007 wurde sie zur Vereinsjugendwartin des SV Hansühn gewählt und vertritt die Jugend der fünf Sparten im Vereinsvorstand. Darüber hinaus obliegt ihr in dieser Funktion die Organisation von Fahrten für die Sportjugend und sie zeichnet verantwortlich für Veranstaltungen für Jugendliche und Kinder im Rahmen der Aktion „Ferien-spaß“. Auch der für die Vereinsjugend jährlich stattfindende Kinderkarneval liegt in

ihrer Organisationshoheit und bei allen Veranstaltungen im Verein werden ihr Einfallsreichtum und ihre zupackende Art außerordentlich geschätzt. Zusammen mit ihrem Vater ist sie eine Säule der gesamten Jugendarbeit im SV Hansühn. Wie selbstverständlich ist dem Fußballkreis Ostholstein die hervorragende Arbeit von Frau Bahr nicht verborgen geblieben, sodass sie im letzten Jahr in den Mädchenausschuss des Kreises berufen wurde.

Der SV Hansühn und der FK Ostholstein schätzen und bewundern Frau Bahrs herausragendes ehrenamtliches Engagement im Jugendbereich außerordentlich. UB



Dörte Bahr (Mitte) bei der Ehrung durch SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg. Foto: Grunwald

Futsal-Schnuppertag in Langenhorn



Neue Wege im Schulfußball. Die Friedrich-Paulsen-Schule Langenhorn (Herr Boy Möller) veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem FC Langenhorn (Ocke Christiansen) einen Futsal-Schnuppertag in der Sporthalle. Hier durften sich nicht nur alle Schüler/innen, sondern auch deren Geschwister und Freunde anmelden.

Um 14 Uhr begannen die 6-9-Jährigen (insgesamt 29 Kinder), von 16.15 - 18.15 Uhr kamen die 10-13-Jährigen (26 Kinder) und den Abschluss bildeten von 18.30 - 20.30 Uhr die 14-16-Jährigen (15 Kinder). Es wurde in jeder Altersgruppe kurz ein Einblick in die Geschichte des Futsals und in das Regelwerk gegeben. Angesprochen wurden die wichtigsten Regeln, wie z.B. das richtige Ein- und Auswechseln, das Einkicken, die



Zahlreiche Kids wollten sich beim Schnuppertag mit dem Futsal vertraut machen (hier die jüngste Gruppe).

verschiedenen Strafstoßmarken etc. Im Anschluss folgte ein kleines Turnier mit mehreren Mannschaften im Modus „Jeder gegen Jeden“. Das Ergebnis war unwichtig, es kam vielmehr darauf an, die Kinder an den Ball und das begrenzte Spielfeld zu gewöhnen - schließlich steht beim Futsal keine Bande zur Verfügung. Man konnte speziell bei den ersten Alters-

gruppen beobachten, dass die Bande anfangs vermisst, später der Spielfluss aber immer besser wurde.

Nach jeder Altersgruppe fand eine kleine Tombola statt, wobei jedes Kind ein kleines Souvenir mit nach Hause nehmen konnte. Hierfür möchten wir uns noch mal bei dem SHFV und bei der Spar- und Leihkasse zu Bredstedt für die großzügige

Unterstützung bedanken. Nach diesem Tag waren sich alle Kinder einig, dass Futsal „eine tolle Sache“ ist, es unheimlich Spaß macht und ein „Schnuppertag“ auf jeden Fall wiederholt werden muss. Die Veranstalter waren begeistert, wie interessiert und aufmerksam die Kinder den theoretischem Teil verfolgten und selbst im Spiel die ungewohnten Regeln befolgten ohne dass von außen viel eingegriffen werden musste. Kurz gesagt: Futsal wird in Langenhorn auf jeden Fall eine Zukunft haben. oc



Die erlernten Futsal-Regeln wurden schnell von den Kindern auf dem Platz umgesetzt.

Sepp-Herberger-Preis für TSV Schönberg



Bei der ersten Arbeitstagung der Juniorinnen konnte der FK Plön fast alle Vertreter der Mannschaften in Plön („Zum Prinzen“) begrüßen, die eine Juniorinnenmannschaft für den Spielbetrieb meldeten. Nach einem Rückblick auf die abgelaufene Saison 2008/09 stellte Kreiswahltrainer Rudi Meyer sein Auswahl-Trainerteam für die neue Saison vor.

Danach nahm Kreisjugendobmann Klaus Bier die

Meisterehrungen vor: Bei den B-Juniorinnen wurden die SG Wentorf/Dannau, bei C- und D-Juniorinnen jeweils der TSV Schönberg ausgezeichnet. Für den TSV Schönberg gab es noch eine Überraschung. Für vorbildliche Jugendarbeit überreichte Uli Finke (FK-Vorstand) dem Vertreter des TSV Schönberg den Sepp-Herberger-Preis.

Den Ehrungen folgten weitere Informationen zum Spielbetrieb der kommenden Saison, in die der FK Plön mit 28 Juniorinnenmannschaften startet. Eine A-9er

auf Landesebene mit der SG Kühren, eine B-11er in der SH-Liga, gestellt vom TSV Schönberg, acht 7er B, acht 7er C und sieben 7er D auf Kreisebene. Dazu kommen drei E-Mannschaften die bei der E- und F-Jugend der Junioren mitspielen. Die Pokalauslosung für die B- und C-Juniorinnen, die am 02.09. ihre Auftaktrunde bestreiten, ergab folgende Spiele (Endspiele am 3.10.):

B-Juniorinnen: SC Kaköhl - JSG Selenter See, TSV Schönberg - SG Wentorf/Dannau, SG Krumbek/Barsbek - SG Ascheberg/Kalübe/Dersau, SG Grebin/Lütjenburg - SV Kirchbarkau.

C-Juniorinnen: SG Wentorf/Dannau - Dobersdorfer SV, JSG Selenter See - TSV Barsbek, SG Schwarzbuck/Hohenfelde - TSV Schönberg, Preetzer TSV - SC Kaköhl.

Durchgesprochen wurden auch die Spielpläne, Änderungswünsche der Vereine sind aufgenommen worden - zudem wurden die verschiedenen Projekte des DFB, des



Nahm für den TSV Schönberg den Sepp-Herberger-Preis entgegen: Juniorinnen-Trainer Rainer Wienecke.

SHFV und des FK Plön in Erinnerung gerufen: DFB-Mobil, Fußballabzeichen, Kurzschulungen und Trainerausbildung. Sönke Anders, 2. Vorsitzender des FK Plön, stellte mit Blick auf die WM 2011 die Kampagne „Team 2011“ vor, bei der Vereine und Schulen zusammen tolle Preise erhalten können. Weitere Infos gibt es unter team2011.dfb.de. rs



Der neue Mädchenreferent Kurt Heuck und Kreistrainer Rudi Meyer stellten mit Christian Bern, Sebastian Rüdiger und Benjamin Vogel (v. rechts) die neuen Auswahltrainer im Juniorinnenbereich vor.

Tag der Qualifizierung



Am Sonntag, den 30. August veranstaltet der FK Rendsburg-Eckernförde den „Tag der Qualifizierung“ für seine Vereine. Ab 11 Uhr können Trainer und Vereinsvertreter auf den Sportanlagen des FC Fockbek alles über die Möglichkeiten der Qualifizierung als Trainer oder Vorstandsmitglieder erfahren.

Die Zeiten, in denen der Trainer „nur“ der Übungsleiter war, sind längst vorbei. Der Trainer von heute ist Lehrer, Animateur, Vertrauensperson und Übungsleiter in einem. Die Aufgaben, die die Mitarbeiter in den Vorständen und Fußballabteilungen der Vereine zu bearbeiten ha-



Ab 12.30 Uhr können sich Interessierte erste Anregungen bei den Demo-Trainings holen.

ben, werden immer komplexer.

417 Jugendtrainer und 112 Trainer von Herren- und Frauenmannschaften trainieren Woche für Woche unsere Fußballer- und Fußballerinnen in den Vereinen. Nur ca. 15 Prozent haben eine Trainerlizenz.

Ihr Training basiert häufig auf den Erfahrungen, die sie selbst als Spieler und Spielerinnen gemacht haben. So sieht man immer noch Spieler, die Platzrunden drehen oder monotone Übungen absolvieren. Kinder und Jugendliche werden nach Methoden des Erwachse-

nentrainings geschult.

Mitglieder der Vereinsvorstände wurden häufig nicht auf die vielfältigen Aufgaben in der Vereins- oder Spartenführung vorbereitet.

Wir wollen den Trainer und Vereinsvertretern die Mög-

lichkeit geben, sich über die Möglichkeiten der Qualifizierung als Trainer oder Vorstandsmitglieder zu informieren und würden uns freuen, Sie in Fockbek begrüßen zu dürfen. WERNER KIRSTEIN

I.VORSITZENDER



Besonders im Juniorenbereich ist es wichtig, nach modernen Methoden zu trainieren.

Steckbrief

Egon Boldt (FK Ostholstein)

Funktion: 1. Vorsitzender
ehrenamtlich tätig seit: 1978

Verein: TSV Gremersdorf
Wohnort: 23758 Oldenburg
Alter: 61

Familienstand: verheiratet

Beruf: Hausmeister

Größtes sportliches Ereignis: Ehrung beim Bremer Sechs-Tage-Rennen

Hobbys: Fußball, Enkel

Lebensmotto: „Immer weitermachen und gesund bleiben“

Liebblingsurlaubziel: Fuerteventura

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitn.: Wolldecke, Fußballbuch, meine Frau

Liebblingsverein: SV Werder Bremen

Sportliche Vorbilder: Wolfgang Overath

Welches Spiel zuletzt live gesehen: DFB-Pokalfinale 2009

Was würdest du nur für 1 Million Euro machen: Tour de France oder den Giro fahren

Meistertipp Kreisliga OH: SV Hansühn
Wünsche für 09/10: Weiter faire Spiele und vernünftiges Miteinander der Jugendfußballer im FK Ostholstein



Egon Boldt



FK Schleswig

Der Schiedsrichter-Ausschuss des FK Schleswig lädt zum 1. Regelabend der Saison 2009/10 ein. Der Abend findet traditionell im Clubheim des VfB Schubys statt. Beginn ist am Freitag den 14. August um 18 Uhr für die Jung-Schiedsrichter und um 19.30 Uhr für die Senioren-Schiedsrichter.

Inhalte der beiden Lehrabende sind:

1. Einweisung in die neue Saison.

2. Aktuelle Fußball-Regelfragen inklusive neuer Regeln.

3. Austeilung der Ansetzungspläne.

SR-Obmann Markus Meyer erwartet vollzähliges Erscheinen der Schiedsrichter, um für die neue Saison gut gerüstet zu sein. UJ

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hipp, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Medienreferent
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.